Verbundprojekt AlpFUTUR – Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz
Projet intégré AlpFUTUR – Avenir des pâturages d'estivage en Suisse
Progetto collettivo AlpFUTUR – Il futuro dei pascoli d'estivazione della Svizzera
Project communabel AlpFUTUR – Avegnir da las pastgiras d'alpegiar en Svizra

Folgerungen und Empfehlungen für die Zukunft

Felix Herzog, Agroscope

Ziel: Politischer Handlungsbedarf, Handlungsoptionen, zukünftiger Bedarf

→ Vortrag von Stefan Lauber

→ Sömmerungsbeitragsverordnung revidiert

150 Jahre SAV,
Lenk, 29.06.13

Alpwirtschaftliches Informationssystem ALPIS umsetzen

7

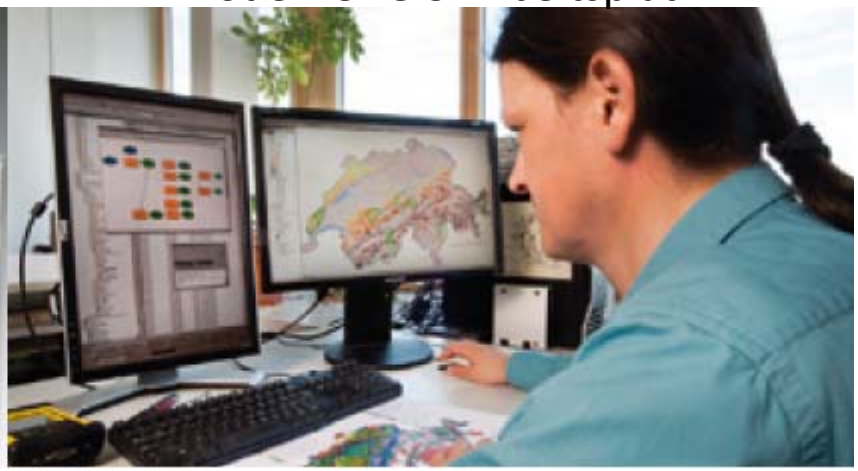
Projekt n°

→ *Bund, Kantone, SAV*

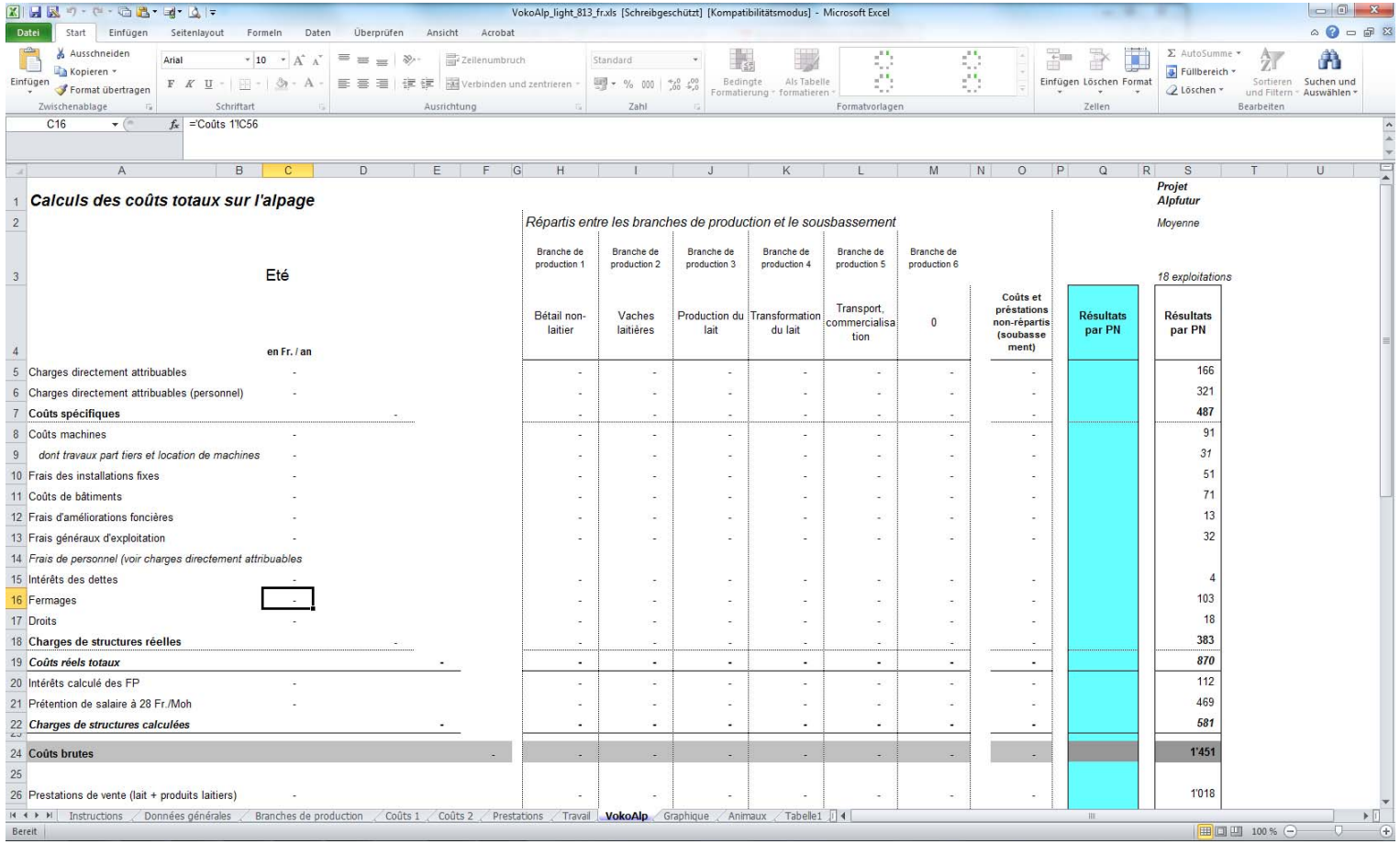
- Heute keine einheitliche CH-weite Informationsgrundlage (wie viele Alpweiden gibt es überhaupt?)
- Konzept erarbeitet, Konsens der Alpkantone erreicht
- Statistik, Politikevaluation, Marketing der Alpbetriebe

Alpkataster 1960er Jahre

Moderner GIS-Arbeitsplatz



Ziel: Wirtschaftlichkeit analysieren und verbessern



VokoAlp_light_813_fr.xls [Schreibgeschützt] [Kompatibilitätsmodus] - Microsoft Excel

C16 ='Coûts 1'!C56

Calculs des coûts totaux sur l'alpage

	Eté	Répartis entre les branches de production et le sousbassement								Projet Alpfutur
		Branche de production 1	Branche de production 2	Branche de production 3	Branche de production 4	Branche de production 5	Branche de production 6			Moyenne
		Bétail non-laitier	Vaches laitières	Production du lait	Transformation du lait	Transport, commercialisation	0	Coûts et préstations non-répartis (soubassement)	Résultats par PN	18 exploitations Résultats par PN
	en Fr. / an									
Charges directement attribuables	-	-	-	-	-	-	-	-		166
Charges directement attribuables (personnel)	-	-	-	-	-	-	-	-		321
Coûts spécifiques	-	-	-	-	-	-	-	-		**487**
Coûts machines	-	-	-	-	-	-	-	-		91
dont travaux part tiers et location de machines	-	-	-	-	-	-	-	-		*31*
Frais des installations fixes	-	-	-	-	-	-	-	-		51
Coûts de bâtiments	-	-	-	-	-	-	-	-		71
Frais d'améliorations foncières	-	-	-	-	-	-	-	-		13
Frais généraux d'exploitation	-	-	-	-	-	-	-	-		32
Frais de personnel (voir charges directement attribuables										
Intérêts des dettes	-	-	-	-	-	-	-	-		4
Fermages	-	-	-	-	-	-	-	-		103
Droits	-	-	-	-	-	-	-	-		18
Charges de structures réelles	-	-	-	-	-	-	-	-		**383**
Coûts réels totaux	-	-	-	-	-	-	-	-		***870***
Intérêts calculé des FP	-	-	-	-	-	-	-	-		112
Prétention de salaire à 28 Fr./Moh	-	-	-	-	-	-	-	-		469
Charges de structures calculées	-	-	-	-	-	-	-	-		***581***
Coûts brutes	-	-	-	-	-	-	-	-		**1'451**
Prestations de vente (lait + produits laitiers)	-	-	-	-	-	-	-	-		1'018

www.alpfutur.ch/vollkosten resp. www.alpfutur.ch/coutscomplets

Milch auf der Alp verarbeiten

9 10 15 17 18

Projekt n°

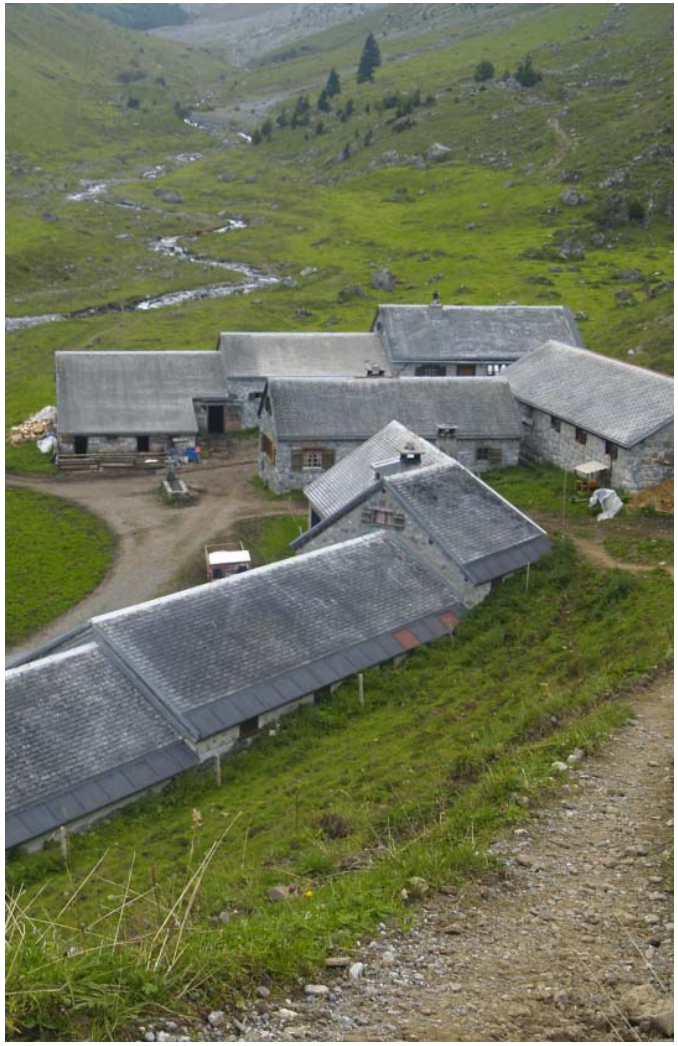
→ *Alpverantwortliche, Beratung*

- Höhere Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit
- Evtl. Verarbeitungsstrukturen überdenken – aber Image von Alpkäse als handwerklich hergestelltes Produkt nicht gefährden
- Auf industrieähnliche Alpsennereien verzichten

Strukturen überdenken

6 9

Projekt n°



→ *BesitzerInnen, Behörden, BeraterInnen*

Grösseneffekte auch auf der Alp … aber:

- Limiten durch Topographie, Weideführung anspruchsvoller
- Auch kleine Alpen können wirtschaftlich sein

Fusionsplan mit Bewirtschaftungsplan verbinden, Auswirkungen auf Weideführung abschätzen

Alp- von Bergprodukten unterscheiden, neue Absatzkanäle prüfen

10 15

Projekt n°

→ Alpverantwortliche, SAV, Casalp, Labelorganisationen

Berg- und Talprodukte profitieren vom Image der Alpprodukte

- KonsumentInnen kennen den Unterschied zwischen Berg- und Alpprodukt nicht
- differenzieren durch Angabe von Alpbetrieb und weitere Entwicklung der Produktqualität

Nachfrage in Hotels/Restaurants erschliessen

Urbane Märkte verstärkt erschliessen (höhere Zahlungsbereitschaft)

Kraftfuttereinsatz tief halten

2 5 10

Projekt n°

→ Bund, Branchenorganisationen, AOC-Organisationen

- Konsumenten und Käsehändler erwarten, dass Kühe auf der Alp v.a. Gras fressen: Image wahren!
- Höherer Nährstoffeintrag kann kontraproduktiv sein (Biodiversität, Wasserqualität)
- Steigerung der Milchleistung erst ab einem Mehrfachen der aktuell erlaubten Kraftfuttergaben, tiefe Effizienz

Wettstein 2006
(vgl. Synthesebuch p. 102, 173)

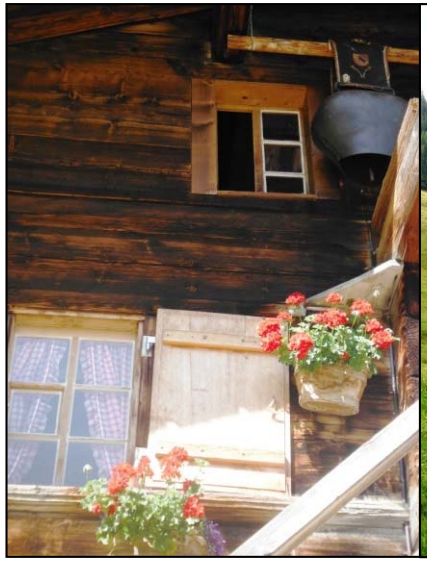
Touristische Nutzung: Authentisch bleiben

10 17 18

Projekt n°

→ *Alpverantwortliche, Gemeinden*

- Ferien auf der Alp, Direktvermarktung, …
- Angepasste touristische Vermarktung, keine «überzogene» Infrastruktur
- Betriebliche Möglichkeiten realistisch einschätzen
- Alpgebäude mit Sorgfalt planen



«Jede Alp ist so gut wie ihr Personal»

16 25

Projekt n°

→ *BesitzerInnen, Alpmeister*

«Kompetentes, gut ausgebildetes Personal» ist der wichtigste Grund für die Wahl der Alp

Aber: Personalwechsel / Personalmangel

Deshalb:

- Minimale Infrastruktur (Heizung, …)
- Wertschätzung zeigen und Verantwortung übertragen
- Erfahrungen auch schriftlich weitergeben («Alphandbuch»)
- Schulungsmöglichkeiten nutzen
- AlpFUTUR Umsetzungsfilme einsetzen

Ziel: Bewertung der Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft

Wiederbewaldung managen

5 6 13 15

Projekt n°

→ Landwirtschaftsämter, Gemeinden, Alpverantwortliche

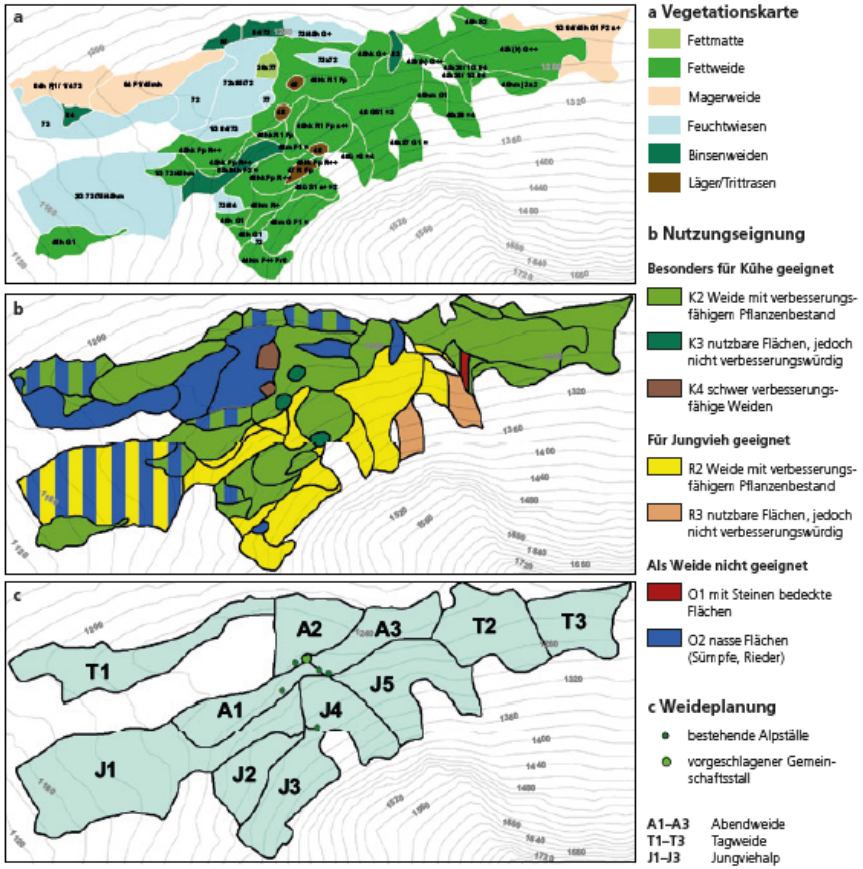
Zwergsträucher können Artenvielfalt erhöhen (aber max. 50%)

Mut zur Planung:

- Regionale Konzepte als Voraussetzung für Investitionsentscheide
- Bewirtschaftungspläne auch bei Unterbestossung: Gezielte Nutzungsaufgabe

Weideführung und Tierbesatz anpassen

Wiederbewaldung an Wanderwegen kontrollieren (Aussicht)



Sorgfältige Weideführung

2 5 23 24

Projekt n°

→ Forschung, Beratung, Alpverantwortliche

- Für Weideschläge Ziele festlegen (z.B. Futterertrag, BFF-Qualität), Beweidung, Düngung, Weidepflege auf die Ziele ausrichten
- Schafe: Umtriebsweiden sind am wirtschaftlichsten
- Mischweiden ausprobieren (unterschiedliches Fressverhalten, Arbeitsersparnis)

Innovation und Tradition verbinden

15 25

Projekt n°

A G R I D E A

→ *Alpverantwortliche, Alppersonal, Beratung*

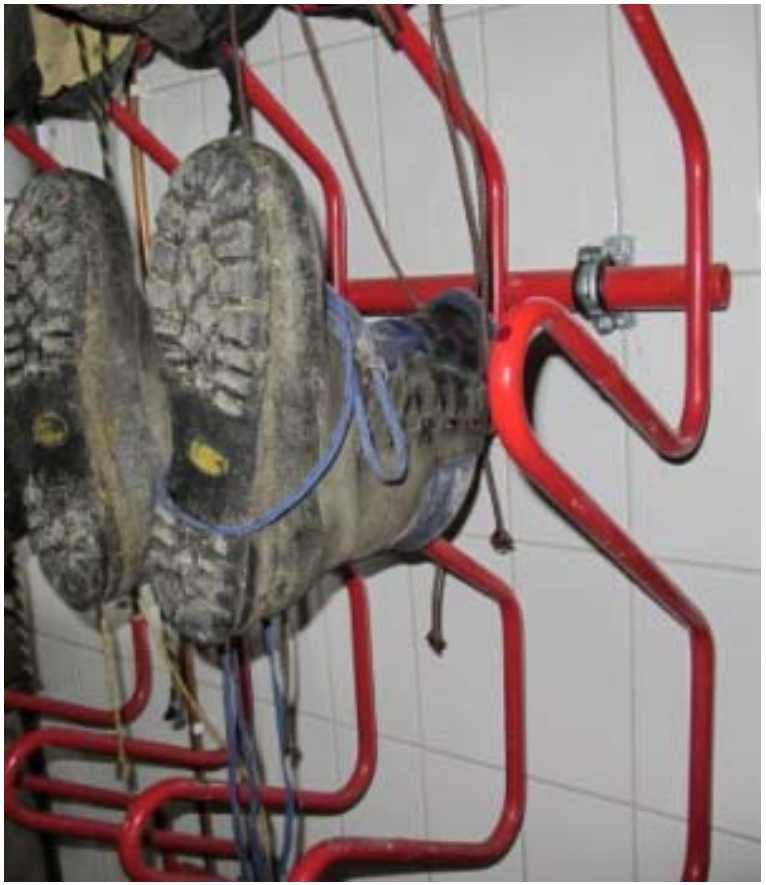
Von anderen Betrieben und Regionen lernen, Innovationskatalog nutzen und weiterentwickeln

www.alpfutur.ch/innovationskatalog

Wettbewerb!

Keine Neuerungen, welche Bewirtschaftenden und Konsument-Innen «gegen den Strich» gehen …

… aber auch kein stures Festhalten an Traditionen



Fazit: Die Alpwirtschaft wird es auch in Zukunft geben

- Ihre Tradition wird wertgeschätzt.
- Sie geniesst einen starken Rückhalt in der Landwirtschaft
- … und in der breiten Bevölkerung.
- Sie lohnt sich – auch dank des Rückhalts der Bevölkerung.
- Das Sömmerungsgebiet erfüllt wichtige gesamtgesellschaftliche Funktionen.
- Aber: Alpwirtschaft von Situation der Ganzjahresbetriebe abhängig.
- Und: Es kommt auf die Menschen an.
- Beständigkeit durch Wandel: Die Alpwirtschaft hat sich bisher immer den aktuellen Gegebenheiten angepasst und wird dies auch weiterhin tun.

Danke für die Aufmerksamkeit